



APOSTOLISCHE  
GEMEINSCHAFT

## Die Tage werden dunkler.... - Sonntagsbrief für den 30. Oktober 2022

Liebe Geschwister,

in der Nacht zu diesem Sonntag endet die Sommerzeit, die Uhren werden eine Stunde zurückgestellt und somit wird es abends eine Stunde früher dunkel. Spätestens jetzt wird deutlich, dass der Herbst nicht aufzuhalten ist: eine Zeit der Vergänglichkeit.

Blätter fallen ab und faulen auf dem Boden, einjährige Pflanzen liegen in den letzten Zügen, alles wird nach einem anfänglichen Farbenspiel immer grauer und eintöniger. Dazu feiern wir in den nächsten Wochen noch mehrere Feiertage, die an Tod und Sterben erinnern.

Kurzzeitig betrachtet geht alles dem Ende zu, das fördert bei uns durchaus Melancholie und traurige Gedanken. Weitsichtig betrachtet liegt aber in jedem Vergehen der Charme eines Neubeginns, es ist daher wichtig, den Blick über das Vergehende hinaus auf das Kommende zu werfen, das stimmt tröstlich und nährt Hoffnung.

Auf einem Spaziergang habe ich vor einiger Zeit eine zu diesen Gedanken passende Beobachtung gemacht und gleich fotografiert:



Aus einem morschen Baumstumpf, offenbar der Rest einer Fällung, hat sich ein neuer, mannshoher und überaus vital erscheinender, Trieb gebildet, der alle Chancen hat, einmal zu einem großen und starken Ahorn zu werden.

In jedem Vergehen liegt die Chance eines Neubeginns!

Wenn wir aktuell wahrnehmen, dass in den letzten beiden Jahren auch gemeindlich manches weggebrochen ist, so müssen wir uns auch eingestehen, dass aus der Not heraus auch viele neue und gute Ideen geboren wurden. Ohne Coroneinschränkungen wären viele Gemeinden vielleicht niemals auf die Idee gekommen, Gottesdienste per Telefon oder Videostream zu übertragen, was sich heute als Segen für all diejenigen erweist, die aus verschiedensten Gründen selber keine Gottesdienste besuchen können.

In Römer 8,28 können wir lesen, dass „denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“ werden, von Apostel Paulus in Zeiten der Anfechtung formuliert, aber voller Hoffnung mit einem von Glaubensgewissheit geprägten Blick nach vorne.

Es ist ein Stück Lebensgewissheit, die wir von der Natur gelernt haben: nach den dunklen Zeiten wird wieder Licht kommen, der Frühling wird kommen, und mit ihm ein gewaltiger Neuanfang!

Lasst uns festhalten an der Hoffnung auf das, was uns unser HERR verheißen hat. Dann wird die Zeit, die sehr schnell eine traurige werden kann, eine Zeit der Vorfreude auf das, was da kommt!

Herzliche Grüße aus dem Rheinland

*Ulrich Keller*